



Jürgen Utrata

# Rechnungswesen

## Basiswissen

3. Auflage 2017

Best.-Nr. 2860



**3. Auflage 2017 · Best.-Nr. 2860 · ISBN 978-3-95532-860-3**

Titelbild: © AllebaziB – Fotolia.com

Alle Rechte liegen beim Verlag bzw. sind der Verwertungsgesellschaft Wort, Untere Weidenstr. 5, 81543 München, Telefon 089 514120, zur treuhänderischen Wahrnehmung überlassen. Damit ist jegliche Verbreitung und Vervielfältigung dieses Werkes – durch welches Medium auch immer – untersagt.



© U-Form Verlag Hermann Ullrich GmbH & Co. KG  
Cronenberger Straße 58 · 42651 Solingen  
Telefon: 0212 22207-0 · Telefax: 0212 208963  
Internet: [www.u-form.de](http://www.u-form.de) · E-Mail: [uform@u-form.de](mailto:uform@u-form.de)



## ACHTUNG!

Sollte es für diese Lernkarten Aktualisierungen oder Änderungen geben, können Sie diese unter **[www.u-form.de/addons/2860-1.pdf](http://www.u-form.de/addons/2860-1.pdf)**

herunterladen. Ist die Seite nicht verfügbar, so sind keine Änderungen eingestellt!

# Frage

Was ist eine Inventur?

Bei einer Inventur werden sämtliche Vermögens- und Schuldenwerte eines Unternehmens zu einem bestimmten Stichtag durch Messen, Zählen und Wiegen mengen- und wertmäßig erfasst.

# Frage

Was ist ein Inventar?

Die durch die Inventur ermittelten Vermögens- und Schuldenwerte eines Unternehmens werden im Inventar gegenübergestellt, um dessen Eigenkapital (EK) zu ermitteln.

Vermögen (Anlagevermögen +  
Umlaufvermögen)

– Schulden (kurz- und langfristige  
Schulden)

---

= Eigenkapital (Reinvermögen)

# Frage

Was ist das Anlagevermögen (AV)?



Das AV umfasst alle Vermögensteile eines Unternehmens, die dem Geschäftsbetrieb langfristig (über mehrere Abrechnungsperioden) dienen.

# Frage

Was ist das Umlaufvermögen (UV)?

Das UV umfasst alle Vermögensteile eines Unternehmens, die nur kurzfristig in diesem verbleiben und ständig umgeschlagen werden.

# Frage

Nennen Sie 3 Beispiele des Anlagevermögens (AV).

# Antwort

- Grundstücke
- Gebäude
- Fuhrpark (LKW, Lieferwagen, Anhänger)
- Betriebsausstattung
- Büroausstattung
- Gabelstapler
- Hubwagen

# Frage

Nennen Sie 3 Beispiele des Umlaufvermögens (UV).

# Antwort

- Vorräte (z. B. Treibstoffe, Schmierstoffe, Reifen, Ersatzteile, Büromaterial)
- Forderungen
- Bankguthaben
- Kassenbestand
- Postbankguthaben

# Frage

Aus welchen 2 Bestandteilen setzt sich das Vermögen eines Unternehmens zusammen?



# Antwort

- 1) Anlagevermögen (AV)
- 2) Umlaufvermögen (UV)

# Frage

Nennen Sie die 2 verschiedenen Arten von Schulden (Verbindlichkeiten) eines Unternehmens und erklären Sie, nach welchem Kriterium diese unterschieden werden.

Die Schulden (Verbindlichkeiten) eines Unternehmens werden nach ihrer Fälligkeit wie folgt unterschieden:

- 1) langfristige Schulden (langfristige Verbindlichkeiten) mit einer Laufzeit von min. 4 Jahren
- 2) kurzfristige Schulden (kurzfristige Verbindlichkeiten)

# Frage

Nennen Sie 1 Beispiel für langfristige Schulden (langfristige Verbindlichkeiten).

# Antwort

- Hypotheken
- Darlehen

# Frage

Nennen Sie 1 Beispiel für kurzfristige Schulden (kurzfristige Verbindlichkeiten).

- Bankschulden
- Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (VaLL)

# Frage

Wie wird das Reinvermögen (Eigenkapital/  
EK) eines Unternehmens ermittelt?



# Antwort

$$\begin{aligned} & \text{Summe des Vermögens (AV und UV)} \\ - & \text{ Summe der Schulden} \\ & \text{(lang- und kurzfristige Schulden)} \\ \hline = & \text{ Reinvermögen (EK)} \end{aligned}$$

# Frage

Wie lang ist die gesetzliche Aufbewahrungspflicht nach dem HGB für das Inventar einschließlich der Inventurlisten etc.?

**Antwort**

10 Jahre

# Frage

Was ist ein Aktivtausch und welche Auswirkung hat dieser auf die Bilanzsumme?

Beim Aktivtausch ist nur die Aktivseite (linke Seite) der Bilanz betroffen. Ein Vermögensposten nimmt zu und ein anderer um den gleichen Betrag ab, die Bilanzsumme bleibt unverändert.

# Frage

Was ist ein Fremdbeleg?  
Nennen Sie hierfür 2 Beispiele.

# Antwort

Ein Fremdbeleg wird durch ein fremdes Unternehmen erstellt, z. B.

- Eingangsrechnungen
- Quittungen
- Bankbelege (Gutschriften, Abbuchungen, Überweisungen)

# Frage

Was ist ein Eigenbeleg?  
Nennen Sie hierfür 2 Beispiele.



# Antwort

Ein Eigenbeleg wird durch das eigene Unternehmen erstellt, z. B.

- Ausgangsrechnungen
- Gehaltslisten
- Entnahmescheine (Treibstoff etc.)

# Frage

Was sind Privatentnahmen und wie werden diese im Privatkonto gebucht?

Bei Privatentnahmen entnimmt der Unternehmer für Privatzwecke Geld, Waren oder Leistungen. Sie werden im Soll des Privatkontos gebucht.

# Frage

Was ist der Unterschied zwischen aufwandsgleichen und aufwandsungleichen Kosten?

Aufwandsgleiche Kosten werden unverändert und aufwandsungleiche Kosten in anderer Höhe aus der Geschäftsbuchführung (GB) in die Kosten- und Leistungsrechnung (KLR) übernommen.

# Frage

Erklären Sie die beiden Begriffe Vorsteuerüberhang und negative Zahllast. Welche Auswirkungen ergeben sich hieraus für das Unternehmen?

# Antwort

Ist die Vorsteuer (VSt.) eines Monats höher als die Umsatzsteuer (USt.) desselben Monats, spricht man von einem Vorsteuerüberhang und einer negativen Zahllast. Somit hat das Unternehmen in diesem Fall eine Forderung an das Finanzamt, welche das Finanzamt dann dem Unternehmen erstattet.

# Frage

Nennen Sie 3 Beispiele für die Anschaffungsnebenkosten eines Anlagegutes.



# Antwort

- Überführungskosten
- Zulassungskosten
- Transportkosten für gekaufte Anlagegüter
- Montagekosten
- Notargebühren (Erwerb von Grundstücken)
- Maklerprovision (Erwerb von Grundstücken und Gebäuden)
- Grunderwerbsteuer

# Frage

In welche Bereiche gliedert sich das Rechnungswesen (REWE)?

- Geschäftsbuchführung (GB)
- Kosten- und Leistungsrechnung (KLR)
- Statistik
- Planung

# Frage

Was ist eine Stichtagsinventur?

# Antwort

Sie muss am oder zeitnah zum Bilanzstichtag erfolgen (bis zu 10 Tage vor oder danach). Dabei müssen die Bestandsveränderungen zwischen der Bestandsaufnahme und dem Bilanzstichtag berücksichtigt werden.

# Frage

Nennen Sie die wichtigsten Grundsätze einer ordnungsgemäßen Buchführung.

# Antwort

- Belegprinzip
- Grundsatz der formellen Richtigkeit
- Grundsatz der Zeitfolge
- Grundsatz der Vollständigkeit
- Grundsatz der Klarheit und Nachprüfbarkeit
- Grundsatz der materiellen Richtigkeit
- Grundsatz der periodischen Abgrenzung

# Frage

Was ist der Deckungsbeitrag und wie wird er berechnet?



# Antwort

Der Deckungsbeitrag ist der Beitrag, den ein Produkt (eine Dienstleistung) zur Deckung der Fixkosten beiträgt.

Markterlös

– variable Kosten

---

= Deckungsbeitrag

# Frage

Was ist die Eigenkapitalrentabilität und wie wird sie berechnet?

# Antwort

Die Eigenkapitalrentabilität (auch Eigenkapitalrendite oder Unternehmerrentabilität) zeigt in Prozent die „Verzinsung“ des eingesetzten Eigenkapitals (EK) an. Sie sollte über dem üblichen Zinssatz für langfristige Anleihen liegen, um eine Risikoprämie für das Unternehmenswagnis des Unternehmers miteinschließen zu können.

$$\text{Eigenkapitalrentabilität} = \frac{\text{Gewinn} \times 100}{\text{Eigenkapital}}$$